

Anmeldung

Freitag 23. Juli 2010, 15:00-17:30 Uhr,
Hörsaal C
Klinikum rechts der Isar, TU München

Für unsere Planung bitten wir Sie um
Anmeldung bis 15. Juli:
E-mail: orthoinfo@lrz.tum.de
Tel.: 089 / 4140-2279
Fax: 089 / 4140-4849



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

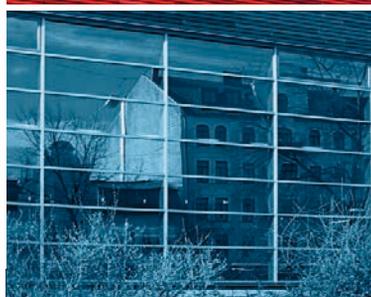
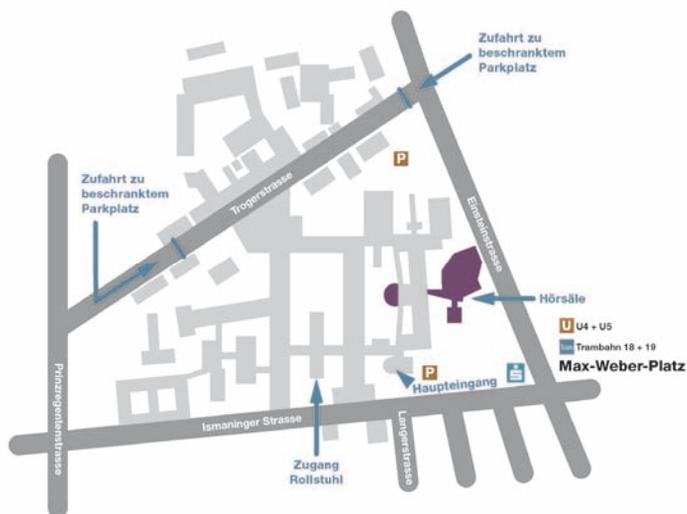


Wilhelm Sander-Stiftung

Eröffnungsveranstaltung der Wilhelm Sander-Therapieeinheit für Knochen- und Weichteilsarkome

Schirmherr: Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Dr. Wolfgang Heubisch

Freitag 23. Juli 2010, 15:00-17:30 Uhr,
Klinikum rechts der Isar, Hörsaal C



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Tumorerkrankungen hat am Klinikum der TU München langjährige Tradition. Nachdem kürzlich das Roman-Herzog-Krebszentrum am Klinikum rechts der Isar gegründet wurde, freuen wir uns, heute die Etablierung eines Sarkomzentrums bekanntgeben zu dürfen, welches von der Wilhelm Sander-Stiftung gefördert wird.

Ziel der Wilhelm Sander-Therapieeinheit ist es, die Diagnose und Therapie von Patienten mit Knochen- und Weichteilsarkomen im Kindes- und Erwachsenenalter zu verbessern. Dazu sollen innovative Konzepte für risikoadaptierte Stratifizierung und individualisierte Therapien entwickelt werden. Dies soll im Rahmen der neuen Therapieeinheit durch enge Verknüpfung von Forschung und Klinik erreicht werden. Die Patientenbetreuung soll unter anderem durch den Aufbau einer Teleradiologie, durch Integration der Psychoonkologie und weitere Verbesserungen der interdisziplinären Zusammenarbeit optimiert werden.

Aus Anlass der Gründung der Wilhelm Sander-Therapieeinheit am Klinikum rechts der Isar und an der Kinderklinik der TU im Klinikum Schwabing laden wir Sie herzlich zu unserer Eröffnungsveranstaltung am 23. Juli 2010 ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Einladung folgen und uns bei dieser wichtigen Aufgabe zum Wohle unserer Patienten mit Sarkomerkkrankungen unterstützen würden.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. R. Gradinger
Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. M. Schwaiger
Dekan der med. Fakultät

Programm

Begrüßung und Ansprache

Prof. Dr. R. Gradinger, Ärztlicher Direktor

Vorstellung der Wilhelm Sander-Stiftung Intention der Therapieeinheit

Dr. J. Kopenhöfer, Vorsitzender des Stiftungsrates

Überreichung des Reliefs des Stiftungsgründers Wilhelm Sander

Grußwort

Prof. P. Henningsen, Prodekan, Med. Fakultät der Technischen Universität München

Grußwort

Prof. Dr. Dr. h.c. K.-W. Jauch, Direktor der Chirurgischen Klinik Klinikum Großhadern, LMU München, 1. Vorsitzender des Tumorzentrums München

Vorstellung der Wilhelm Sander-Therapieeinheit für Knochen- und Weichteilsarkome

*Prof. Dr. H. Rechl, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
PD Dr. I. Teichert-von Lüttichau, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*

Von der Genexpression zur selektiven Therapie: Sarkome als translationales Paradigma

Prof. Dr. St. Burdach, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Radiologische Diagnostik von Knochen- und Weichteilsarkomen: Teleradiologie

Prof. Dr. K. Wörtler, Institut für Röntgendiagnostik

Pause

Molekulare Bildgebung zur Individualisierung der Tumorthherapie

PD Dr. A. Buck, Nuklearmedizinische Klinik

Referenzzentrum Pathologie: Diagnostik von Knochen- und Weichteilsarkomen

PD Dr. K. Specht, Institut für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Systemische Therapie von Weichteilsarkomen

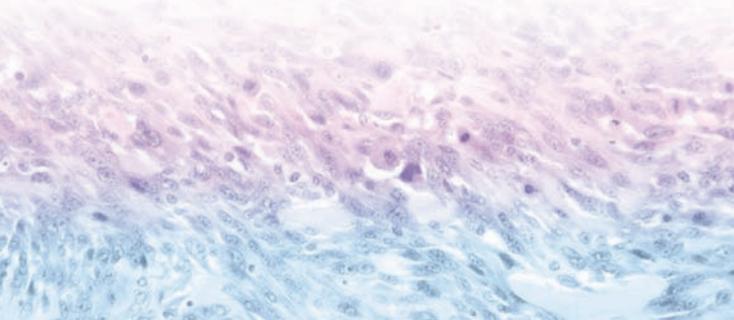
PD Dr. Chr. Meyer zum Büschenfelde, III. Medizinische Klinik

Radioonkologie in der Wilhelm Sander-Therapieeinheit - individuelle, optimierte Strahlentherapie für jeden Sarkompatienten

PD Dr. B. Röper, Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie

Problematik der individualisierten Resektion und Rekonstruktion bei Sarkompatienten

PD Dr. R. Burgkart, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie





Eröffnungsveranstaltung der Wilhelm Sander-Therapieeinheit für Knochen- und Weichteilsarkome

Grußwort



Um Krebserkrankungen optimal behandeln zu können, müssen verschiedene Fachdisziplinen eng zusammenarbeiten. Denn nur wenn Therapieentscheidungen von allen behandelnden Spezialisten gemeinsam getroffen werden, können sie der individuellen Situation des einzelnen Patienten gerecht werden. So werden die Behandlungen sicherer und wirksamer und die Versorgung kann ganzheitlich und patientenorientiert gestaltet werden.

Dass diese interdisziplinäre Herangehensweise dem Klinikum rechts der Isar besonders am Herzen liegt, wurde zuletzt im Januar dieses Jahres durch die Gründung des Roman-Herzog-Krebszentrums (RHCCC) deutlich.

Nun kann ein weiterer wichtiger Mosaikstein hinzugefügt werden: Mit der Wilhelm Sander-Therapieeinheit für Knochen- und Weichteilsarkome bündeln die Einrichtungen des Klinikums rechts der Isar ihre Kompetenzen auch in diesem Bereich. Sie können dabei auf eine hervorragende klinische und wissenschaftliche Infrastruktur sowie auf umfangreiche Erfahrungen zurückgreifen. Besonders zu begrüßen ist, dass die neue Therapieeinheit einen Schwerpunkt auf die Erforschung und Behandlung kindlicher Sarkomerkrankungen legt, denn gerade bei Kindern wachsen Sarkome äußerst aggressiv und bilden früh Metastasen.

Ich freue mich sehr, dass die Medizinerinnen und Mediziner des Klinikums rechts der Isar mit ihrem Konzept die Wilhelm Sander-Stiftung überzeugen konnten, diese Therapieeinheit zu fördern, und habe gerne die Schirmherrschaft übernommen. Der neuen Einrichtung wünsche ich viel Erfolg – zum Wohle ihrer Patientinnen und Patienten.

München, im Juni 2010

Dr. Wolfgang Heubisch
Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft, Forschung und Kunst